

Angebot zur sozialen Betreuung und Beratung von Flüchtlingen in den Stormarner NordKommunen ab 1.1.2016



vorgelegt von

Diakonischem Werk Kirchenkreis Plön-Segeberg
Migrationssozialarbeit
Hagenstr. 15
23843 Bad Oldesloe
T 04531 1279 0
F 04531 1279 22
migration@diakonie-ploe-se.de
www.kirchenkreis-ploen-segeberg.de

im November 2015

Vorwort

Mit dem vorliegenden Angebot tragen wir dem Konzept der bereits definierten Eckdaten einer **Flüchtlingssozialarbeit** Rechnung, die mehrere sich ergänzende Angebote (Sprachmittler – Betreuung-Ehrenamt) umfasst und einerseits den Positionen der Wohlfahrtsverbände Rechnung trägt, eine Entlastung der Kommunen bei der Aufnahme von Asylsuchenden und Flüchtlingen bietet und den Geflüchteten verlässliche Ansprechpartner*innen gewährleistet.

Wir sind überzeugt, dass die qualifizierte Betreuung von Geflüchteten in den Kommunen nur gemeinsam gelingen kann. Den Zusammenschluss zwischen den Nordkommunen begrüßen wir, denn so wird eine „Pool-Lösung“ möglich, um die benötigten Sprachmittler und fachliche Anbindung des pädagogischen Betreuungspersonals sowie dessen Vertretung zu gewährleisten.

Michael Steenbuck
(Geschäftsführung Diakonisches Werk)

Kirstin Schwarz-Klatt
(Leitung Migrationssozialarbeit)

Vorstellung unseres Fachdienstes Diakonisches Werk -Migrationssozialarbeit- im Kirchenkreis Plön-Segeberg

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Plön-Segeberg ist an zahlreichen Standorten mit professioneller Beratung, qualifizierten Fachkräften, Gesprächen auf Augenhöhe und, wenn nötig, unkomplizierte praktische Unterstützung, vertreten. Eine aktuelle Kurzbeschreibung aller Beratungsangebote gibt der Diakonie-Wegweiser.

Leitbild

Gemeinsame Grundlagen unserer Arbeit

- Wir stellen Diakonie durch unsere Arbeit dar.
- Wir nehmen Menschen so an, wie sie sind.
- Wir setzen unsere Fähigkeiten zum Nutzen anderer Menschen ein.
- Wir unterstützen Menschen, gleich welcher Herkunft, politischer Überzeugung oder Glaubensrichtung.

Gemeinsame Ziele

- Wir tragen zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen bei.
- Wir helfen durch kompetente Beratung, Unterstützung und partnerschaftliche Begleitung.
- Wir versuchen durch unsere Arbeit, Aufmerksamkeit für gesellschaftliche Probleme zu wecken.

In Trägerschaft des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Plön-Segeberg ist unser Fachdienst Migrationssozialarbeit für alle Menschen da, die Grenzen hinter sich gelassen haben und nun in einem für sie neuem Land leben, als

- Flüchtlinge vor, während und nach dem Asylverfahren
- Spätaussiedler/innen
- ausländische Familienangehörigen
- freizügigkeitsberechtigte Unionsbürger/innen

Als Fachdienst für Migration und Integration bieten wir Beratung und Begleitung für Zuwanderer und Zuwanderinnen im Kreis Stormarn und Segeberg, durch pädagogisch ausgebildete Mitarbeiter/innen an. Dies umfasst

- Beratung in sozial- und ausländerrechtlichen Fragen
- Vermittlung in Integrationskurse
- Hilfestellung bei Fragen zu Schule, Ausbildung, Beruf und Arbeit
- Unterstützung bei Behördenkontakten
- Vermittlung bei persönlichen und familiären Problemen
- Unterstützung von Eigeninitiativen und der Selbstorganisation
- Hilfen bei Rückkehr und Weiterwanderung

Die Finanzierung der Arbeit erfolgt durch Bundes-, Landes-, -kommunale und Eigenmittel des kirchlichen Trägers. In dieser Arbeit verfügen wir über langjährige Erfahrungen.

Ausgangssituation

Die Versorgung und Unterbringung von Asylbewerbern und Asylbewerberinnen und Flüchtlingen in kommunaler Verantwortung wird mit den Ergebnissen des „Flüchtlingspaktes“ der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung auf neue Grundlagen gestellt. Waren bisher die Kreise Empfänger von Geldleistungen aus der sog. „Asylpauschale“ (95,-€ pro Asylbewerber im Quartal zzgl. 6,-€ Ehrenamtszuschale), werden zukünftig die Betreuungsleistungen der Kommunen direkt durch die sog. „Integrationspauschale“ i.H.v. einmalig 900,-€ (Erhöhung auf 1000,-€) pro Flüchtling erstattet.

Damit soll sichergestellt werden, dass die Landesmittel dort ankommen, wo die Unterbringung und Betreuung der Geflüchteten geschieht - auf kommunaler Ebene.

Stetig steigende Zugangszahlen von Flüchtlingen im Kreis Stormarn stellen die Städte und Gemeinden vor große Herausforderungen hinsichtlich der Unterbringung, Betreuung und Integration dieser neu ankommenden Menschen. Immer häufiger müssen diese in größeren Wohneinheiten untergebracht werden. Hier leben dann Flüchtlinge zum Teil aus verschiedensten Ländern und mit unterschiedlichsten persönlichen Problemlagen auf engem Raum zusammen, was ein großes Konfliktpotential in sich birgt.

Neben der Bereitstellung von Wohnraum in den Kommunen ist eine soziale Betreuung notwendig ist, die die individuelle Förderung des Einzelnen vorsieht sowie zum Erhalt des sozialen Friedens und des konstruktiven Miteinanders beiträgt.

Hier setzt die erforderliche 3. Säule zur Ergänzung des bereits erfolgreich umgesetzten Konzeptes der ‚Dezentralen Betreuung von Flüchtlingen‘ neben Sprachmittlung und Ehrenamt an und erfährt somit eine weitere hauptamtliche Komponente.

Die abgestimmte Zusammenarbeit mit Migrationssozialberatung sowie Jugendmigrationsdienst komplettiert das Angebot der integrierten Begleitung von Flüchtlingen.

Zielgruppe der sozialen Betreuung

Flüchtlinge im laufenden Asylverfahren mit Aufenthaltsgestattung und abgelehnte Asylbewerber*innen mit Duldung, die sich im Leistungsbezug nach dem AsylbLG befinden und zentral und dezentral in Wohneinheiten untergebracht sind.

Aufgabenspektrum der sozialen Betreuung:

allgemeine Beratungs- und Unterstützungsangebote bei der

- Orientierung im neuen Wohnumfeld
- Betreuung und Hilfestellung bei Alltagsfragen (Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“)
- Vermittlung und Begleitung bei Behördenangelegenheiten
- Vermittlung von weiteren Beratungsangeboten, insbesondere migrationspezifischer Beratung
- Vermittlung zu Angeboten für die sprachliche, schulische und berufliche Eingliederung

- Hilfestellung bei der gesundheitlichen Versorgung
- Begleitung zu Arztbesuchen nach Bedarf
- Kulturmittlung
- Förderung sozialer Kontakte / Vermittlung zu ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern

Spezielle Betreuungsangebote

- etwa bei gesundheitlichen Problemen inklusive der psychosozialen Beratung und Unterstützung von traumatisierten Flüchtlingen und Folteropfern, psychisch kranken Menschen, Menschen mit körperlicher/geistiger Behinderung
- bei Problemen aufgrund prekärer Unterbringung oder Auseinandersetzungen mit MitbewohnerInnen oder im Umfeld
- bei Ausreiseverpflichtung, Abschiebungsandrohung und freiwilliger Rückkehr

Alle Angebote werden durch den Einsatz von pädagogisch qualifiziertem Personal sichergestellt sowie durch Sprach- und Kulturmittlern (v.a. mit Sprachkenntnissen Arabisch, Kurdisch, Farsi/Dari, Armenisch, Englisch) unterstützt und begleitet. Eine sprachliche Verständigung ist damit gewährleistet.

Für nicht abgedeckte Herkunftssprachen wird ein Dolmetscherpool eingerichtet, um die o.g. Aufgaben sprachlich zu begleiten.

Die Betreuungsarbeit erfolgt in enger Kooperation mit den Migrationsfachdiensten und den beteiligten Nordkommunen.

Bei Bedarf findet ein Mitwirken bei der Weiterentwicklung und Anpassung der Betreuungskonzeption an veränderte Rahmenbedingungen statt.

Vergütung / Finanzierung

Für die hauptamtliche soziale Betreuung für dezentral untergebrachte Flüchtlinge halten wir einen Stellenschlüssel von **1:80** Personen für notwendig und fachlich sinnvoll.

Benötigt werden bei den zurzeit prognostizierten Flüchtlingszahlen (950, aufgerundet 1.000) beim o.a. Betreuungsschlüssel

7 Vollzeitstellen Kultur- und Sprachmittler (Vergütung KAT 6)

3 Vollzeitstellen Sozialpädagogen/innen / Erzieher/innen (Vergütung KAT 9 / 8)

Sicherung der Fachlichkeit

- Anbindung an den Fachdienst Migrationssozialarbeit des Diakonischen Werkes
- Regelmäßige Teamsitzungen, Einzelfallbesprechungen
- Supervision und Fortbildungen

Wirtschaftsplan 2016			
Diakonie Allgemein DW KKR Plön gGmbH			
Asylbewerberbetreuung			
SOLL 2016			
Aufwendungen			
81000 Personalkosten	451.700,00	7x K6 St. 2 je 40.200,- €= 3x K9 St. 2 je 50.100,-€= 0,25xK11 =	281400,- € 150300,- € 20.000,- €
61070 Aus- und Fortbildung	2.000,00		
82200 Berufsgenossenschaft	2.500,00		
64500 Mitarbeitervertretung	1.400,00		
65200 AfA-Aufwand	2.568,87	Anschaffungen 3 Jahre Abschreibung	
70310 Büromaterial	2.000,00		
70390 sonst. Verwaltungsbedarf			
70410 Telefon	4.900,00	10x Handyverträge je 30,-€ monat. = 300,-€ 10x Internet f. Laptop und Tablets je 10,-€ monatl.	3.500,- € 1.200,- €
70800 Reisekosten	7.200,00	300 km monat. je MA = 2000 km x 12 x -,30	7200,- €
70800 Aufwend. f. zentrale Dienstleistungen	22.000,00	5% Personalgemeinkosten	Verwaltung, Geschäftsf.
70790 Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	500,00		
70810 Materialaufwendungen			
70829 Bezogene Leistungen	1.350,00	Kaution Büro	
70820 Honorare Dolmetscher	2.000,00		
70830 Rechts- und Beratungskosten			
71400 Instandhaltung	1.000,00	Mieträume	
72100 Abgaben und Gebühren			
72200 Versicherungen und Gebühren	1.000,00		
75100 Miete und NK	10.440,00	450,-€ Miete, 50,-€ NK, 80,-€ Strom 40,-€ Parkplatz, 100,-€ Reinigung Heizung 150,00 € x 870,00€ x 12	10440,- €
75230 Spenden u.ä. Aufwendungen	2.000,00	kl. Hilfen Asylbewerber	
Zwischensumme	514.458,87		
Erträge			
50900 sonst. Erträge			
45150 sonst. Zuschüsse	514.458,87		
56100 Spenden u.ä. Zuwendungen			
Zwischensumme	514.458,87		
Betriebsergebnis	0,00		
Einmalige Anschaffungen/Kosten über AfA			
Büroausstattung	5.800,00	8 Jahre 4 Büroarbeitsplätze je 1.400,- €	700
1 PC	1.200,00	3 Jahre PC, Bildschirm, Tastatur, Maus, Drucker	400
2 Laptops	1.200,00	3 Jahre 600,-	400
8 Tablets	3.200,00	3 Jahre 400,- Hardware	1.066,67
11 Lizenzen Windows	11.200,00		2.555,67